

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Heinrichs Grafens v. Büchau Detail De La Guerre oder Umstaendliche Historie Des Krieges zwischen den Cronen Frankreich und Engelland Und Dero Allirten in Teutschland

Worinnen sowohl alle militarische und politische Begebenheiten, nebst denen dahin einschlagenden Staats-Schriefften vorgetragen, als auch alle und jede Kriegs-Bewegungen, Märsche, Scharmüzel, Schlachten und Belagerungen samt den Positionen derer Armeen, und derer von selbigen detachirten Corps in ...

**Büchau, Heinrich von
Regensburg [u.a.], 1767**

Karten

urn:nbn:de:gbv:45:1-3133

*Amide



Operationen der beiderseitigen Armeen
30 - 31. Juli 1760

Hannoveraner
Liebenau den 31.

Gel von Kiedmann 200 bey der Cascade von Castell wird von den Sachsen genötiget sich ins Retromont vor Castell zu zie-
hen, von dar er den 31. belagert wird. vid. Tab. 109.

Gel von Lubar bey Niederrum, von dar bey Annäherung der
Sachs. Avantgarde durch Castell über die Hüde.

Franzosen
zu harcelliren oder wohl gar dießbe bedürffen
denfalls zu attackiren

Graf von Lauwe König Hohat mit denen
Sachsen kam von Bentzbach her, attackirte
te den 30^{ten} frühe den Winter-Kasten oder
die Cascade, benachtigte sich der Wälfenstanz.
Die Volonté de Victor, die von Kobest Corps
dabey waren guter Commando des Prinzen
de Kobes, benachtigten die Attacke auf der linken
Seite der Berge.

Gel von Saunville belagert Ziegenhagen

Bataille bey Warburg den 31. Juli 1760.

Beiderseitige Movirung vor der Bataille

In dieser Monathe war dieß Schlacht die vordere
Lehrung von Braunshweig Durch den Hldm.
muth, den 20^{ten} bey Corbach, 21^{ten} bey
Larochagen, 22^{ten} bey Volckmischen, und heute am 31^{ten}
bey Warburg. Dieser Tag war besonders merckwürdig,
und an Beweiß der abwechselnden Glücks der Waffen.
Auf der einen Seite setzen die Alliirten bey Warburg über
die Franzosen dahin gegen letztere zu eben, dieser Zeit zent
zum Wachen bey Castell brachten und sich dieß Regi-
ment benachtigten. Wir wollen beyde Dispositionen beson-
der abhandeln, und von dem Vorfall bey Warburg hier
den Anfang machen. Von aber die vorherige Gedächtnis
mit diesen Manoeuvres zu verknüpfen, und die Absicht
der Herzog Ferdinands schon Disposition, zu dequilliren
wollen wir den Anfang des Herzog Ferdinands Schreibern
an Ihre Großbrit. Majest. hier anreden. Ihre Durchl.
schreiben nemlich. Ich habe die Ehre Ihre Majest. die Nie-
derlage der Franz. Reserve unter den Befehlen der Char-
ly May zu berichten, welcher nach dem er bey Stadthorn
die Dymel passirt war, und sein Corps langst dieß Fluss
für sich gebildet hatten, um mich von Westphalen abzuschne-
den, mittelwile daß der Herzog von Bröckle mit der Haupt-
Armee gegen mein Lager bey Kaldenrod auf der an-
dem Seite der Prinz Carier mit seiner Reserve auf un-
sern linken Flügel gegen Castell vorrückte, welcher mich
dann bewogen den Gel von Kiedmann mit einem
Corps Truppen zu Castell zur Bedeckung dieser Stadt
zu lassen, da ich dem selbst den 30^{ten} Abends mit Armee

marßierte von zwischen Liebenau und Dringelburg die
Dymel zu passiren, welcher mich glücklich voll zogen war.
Der Anfang dieses Marßes geschah um 9 Uhr
Abends den 30^{ten} in 3 Columnen und die Passage der
Dymel geschah so geschwind, daß er die Franzosen so
gleich nicht merkten. Der Erbprinz war den 22^{ten} über
die Dymel gegangen, um alle den Gel von Spörche zu
verfürchen, der sich seit dem 20^{ten} zwischen Liebenau
und Corbele posirt hatte, um die Position des Char-
ly du May zu recognosciren. Letzter war seit dem 20^{ten}
frühen Besiz eines sehr vortheilhaften Lagers zwis-
schen Warburg und Osfendorf. Es wurde verabredt, daß
der Erbprinz nebst dem H^o von Spörche die linke
Flanke der Feinde heron marschiren sollte, unterdes
daß ich mit der ganzen Armee gegen die rechte Lanque
marschiren würde. Es wurde dieß alles mit allen gutem Er-
folg ausgeführt, vid. infra.
Wir haben nunmehr auf der einen Colonne die Erbprin 24
Tropfen gegen die Reserve der H^o du May, und auf der
anderen Seite die Hannover. Armee gegen eben dieß
Franz. Corps zu bemerken.

Hannovers. Haupt Armee

Eine Hannover. Relation meldet. Der Gel du May
blies den Angriff der Alliirten nicht sowohl von der
H^o Erbprinzen Durchl. als von unserer H. Armee
zu erwarten, denn mit dieser machte der Herzog Ferdi-
nand allerley Bewegungen, um die Aufmerksamkeit der
Feinde von dem Erbprinzen abzulenken.
Eine andre Relation sagt. Da der Herzog Ferdinand
nicht zweifelte, daß die feindliche Armee entweder völlig
oder zum Theil in der Gegend von Castell anlangt, und
sich dadurch einen fürchterlichen Marß von Warburg, u.
der Reserve der Charly du May entgegen. So beschloß er
Ihre Durchl. unweiglich das Vorhaben über die
Dymel zu gehen. Die Passage über die Dymel geschah,
ohne daß der Feind etwas davon wußte.
Nach dieß an der Engg Capit^o Fawald in Leyden Zeit
N^o 67, verfürchte sich schon um 9 Uhr frühe auf der
rechten Anhöhen von Corbele, wo sie sich formirte.

Erbprinzen Corps

Wir müssen nun die Geschichte des vorigen Tags mit
den Dispositionen der Bat^o verknüpfen.
Der du May'sche Corps schloß sich rechts an Warburg u.
der linke Flügel ganguber Osfendorf hinaus und sein
Corps machte 30000 M. stark seyn. So war d'glichen
Position den 30^{ten}.
Man bewegte auf der rechten Seite der Dymel in Gehöl-
ze bey Wilda ein klein Lager. Nachmittags verfürchte er
und stieß zum du May'schen Corps.
Der Erbprinz recognoscirte das Franz. Lager u. machte
die Veranstellungen zum Angriff, und dieß geschah dem
Herzog, und dieß hielt so geschah. Die beiden compo-
nirten Corps von Spörche und Erbprinz machten 24
Bat^o, 20. Bsc. aus, und da die Bat^o vom du May
sich nicht so stark gezogen wurden, ansehnlich geschwächt
waren, so betrug das ganze Corps nicht mehr als
12000 Mann.

